Regionale Fernsehnachrichten im Englischunterricht

Günter Burger

Angesichts der rapiden Entwicklung im Bereich des Kabel- und Satellitenfernsehens, die es der Mehrzahl der deutschen Haushalte erlaubt, anderssprachige TV-Kanäle einzuschalten /1/, kommt dem Lernziel ,Verstehen von Texten audiovisueller Medien' heute im fremdsprachlichen Unterricht entschieden mehr Bedeutung zu als früher. Den Nachrichten ist dabei als eine der wichtigsten Textsorten des Fernsehens /2/ besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Bevor im Unterricht der Ernstfall geprobt werden kann - also die spontane Rezeption einer gerade laufenden Nachrichtensendung - ist es zunächst notwendig, die Lernenden im Umgang mit Nachrichten durch den Einsatz entsprechender Videomitschnitte zu trainieren, die sich ja im Gegensatz zum Live-Fernsehen exakt didaktisch dosieren lassen. Hierzu werden in diesem Artikel einige grundsätzliche Überlegungen angestellt, deren praktische Umsetzung anschließend anhand eines Beispiels beschrieben wird.

Erkenntnisse der Nachrichtenforschung

Werden Englischlernende mit authentischen Nachrichtensendungen aus dem britischen oder amerikanischen Fernsehen konfrontiert, dann darf man von ihnen keine besseren Verstehensleistungen erwarten als von muttersprachlichen Zuschauern. Es lohnt sich deshalb, kurz einen Blick auf die Ergebnisse der empirischen Fernsehnachrichtenforschung zu werfen, um daraus Konsequenzen für die Verwendung von TV news im Rahmen des Englischunterrichts zu ziehen. Obwohl die Resultate der Nachrichtenforschung keineswegs einheitlich und z. T. sehr widersprüchlich sind, können mittlerweile doch einige Annahmen als recht gesichert gelten (siehe zum folgenden Brosius/Berry 1990, die einen komprimierten Überblick über einschlägige Untersuchungen der letzten Jahre bieten):

 Die Gesamtmenge der Informationen, die durch Fernsehnachrichten vermittelt wird und das Publikum 'erreicht', ist – dies belegen zahlreiche Studien – als sehr gering einzuschätzen. So kommt eine Untersuchung zu dem Ergebnis, daß unmittelbar nach der Ausstrahlung einer Nachrichtensendung nur 22 % der Meldungen von den Zuschauern erinnert und die erinnerten items wiederum nur zu 66 % korrekt wiedergegeben werden (Merten 1985, S. 756). Und auch bei einem jüngst unter Laborbedingungen durchgeführten Experiment, dessen Modalitäten eigentlich günstige Resultate erwarten ließen – die größtenteils überdurchschnittlich gebildeten Probanden sahen nur ein einzelnes news item und mußten dann sofort dessen Inhalt nacherzählen -, erwiesen sich die Behaltens- und Wiedergabeleistungen als recht schwach (Graber 1990, S. 144 f.). Für den Fremdsprachenunterricht folgt daraus, daß es völlig unangemessen wäre, von den Lernenden zu erwarten, sie könnten sämtliche Details einer Meldung oder gar eines ganzen Nachrichtenblocks registrieren und behalten. Wenig zweckmäßig sind vor allem aber auch Verständnisfragen, die sich auf nebensächliche Einzelheiten eines news item beziehen, wie man sie immer wieder in publizierten Unterrichtsmaterialien findet /3/. Sinnvoll und für zukünftige außerunterrichtliche Anwendungssituationen hilfreich ist es hingegen, daß die Lernenden darin geschult werden, die Kernaussage(n) einer Meldung zu verstehen. Drei hauptsächliche Faktorengruppen

 Drei hauptsachliche Faktorengruppen beeinflussen offenbar in additiver Weise die Verstehensleistungen der Zuschauer:
 1. Gestaltungs- oder Präsentationsmerkmale einer Nachrichtensendung bzw. der einzelnen *items*,
 2. relativ feststehende Personenmerkmale der Rezipienten sowie
 3. Merkmale der Interaktion zwischen Rezipienten und Meldungsinhalten.

Was den ersten Faktorenkomplex betrifft, so wurde hier z. B. den Auswirkungen nachgegangen, die die serielle Position eines item innerhalb einer Sendung auf dessen Verstehbarkeit hat. Interessanter für den Sprachlehrer sind die vielen Untersuchungen, die zum Einfluß der Bebilderung vorliegen. Demnach haben Bilder meistens einen positiven Effekt, namentlich dann, wenn sie zum gesprochenen Text passen. Daraus ergibt sich für den Unterricht, daß vornehmlich Filmberichte benutzt werden sollten, bei denen die Inhalte von Bild und Tonkanal möglichst kongruent sind. (Um entscheiden zu können, ob dies bei einer bestimmten Meldung der Fall ist, ist es gewöhnlich notwendig, daß

der Unterrichtende zunächst ein einigermaßen präzises – Ton und Bild getrennt erfassendes – Transkript anfertigt!)

- Bei der zweiten Faktorengruppe geht es etwa um den Einfluß des allgemeinen politischen Interesses, des Informationsbedürfnisses oder des Vorwissens der Rezipienten auf den Verstehensgrad. Letzteres ist offenbar besonders relevant: Je mehr ein item an Kenntnisse anknüpft, die die Zuschauer bereits vorher besitzen, desto besser werden Informationen verstanden und behalten. Folglich kommen für den Fremdsprachenunterricht in erster Linie Meldungen in Frage, bei denen auf seiten der Lerner ausreichendes Hintergrundwissen - durch ihre Lebenserfahrung oder infolge vorangegangenen Unterrichts vorausgesetzt werden kann.

- Zum dritten Faktorenkomplex ist zu sagen, daß Verstehen und Behalten anscheinend gefördert werden, wenn der Zuschauer eine Meldung für wichtig hält oder wenn ein item bei ihm subjektive Betroffenheit auslöst, weil er die Information mit seinem eigenen Leben in Beziehung setzen kann. Bei einer Nachricht, die sich auf Vorgänge im Ausland bezieht, ist diese ,psychologische Nähe' (Findahl/Höijer 1985, S. 385) offenbar besonders geeignet. die Aufmerksamkeit des Zuschauers zu erhöhen. Für den fremdsprachlichen Unterricht läßt sich daraus ableiten, daß hauptsächlich solche Meldungen ausgesucht werden sollten, von denen zu erwarten ist, daß sie bei den Lernenden entsprechende Reaktionen auslösen könnten.

Ist ein früher Einsatz von TV-Nachrichten möglich?

Die Benutzung von authentischen Nachrichtentexten – gewöhnlich basierend auf Mitschnitten der im Schulfernsehen ausgestrahlten Sendereihe *This Week* (vormals: *News of the Week*) – wird meistens erst für den Unterricht mit fortgeschrittenen oder weit fortgeschrittenen Lernern empfohlen. So schildert *G. Fröbisch* (1979) eine entsprechende Unterrichtsreihe in einem Leistungskurs eines Gymnasiums. *W. Zydatiß* (1986, S. 32) hält den Einsatz von *TV-news* ab dem Ende der Sekundarstufe I oder dem Beginn der Oberstufe für

angebracht. Und daß selbst Universitätsstudenten noch Probleme mit dieser Textsorte haben, wird an anderer Stelle berichtet (Meinhof 1990, S. 603).

Im folgenden werden Überlegungen darüber angestellt, was – außer den Konsequenzen, die sich aus den Erkenntnissen der Nachrichtenforschung ziehen lassen und für sämtliche Lernstufen von Belang sind – speziell bei einem relativ frühen Einsatz von *TV-news* zu beachten ist. Dabei werden Erfahrungen zugrunde gelegt, die der Verfasser in der *Erwachsenenbildung* (und zwar in Volkshochschulkursen knapp unterhalb des "VHS-Zertifikats", also nach ca. 300–350 Unterrichtsstunden) gemacht hat.

Namentlich die nachfolgenden Punkte haben sich in der Praxis als wichtig erwiesen, wenn Fernsehnachrichten frühzeitig mit Aussicht auf Erfolg Verwendung finden sollen:

- Seit längerem wird zu Recht die Forderung erhoben, daß authentische (Lese-, Hör- oder Seh-Hör-)Texte im Unterricht auch in einer einigermaßen authentischen Weise, d. h. möglichst realitätsnah, gebraucht und ausgewertet werden sollten, weil den Lernenden so der Ertrag einer Übung für spätere Anwendungssituationen leicht verdeutlicht werden kann. Die Unterrichtenden müssen sich also etwa bei der Erstellung einer Hörverstehensübung – und Entsprechendes gilt natürlich gleichermaßen für den Gebrauch von Videos - stets kritisch fragen: "Does the activity reflect a purpose for listening that approximates authentic real life listening? Do the abilities which the exercise develops transfer to real life listening purposes, or is the learner simply developing the ability to perform classroom exercises?" (Richards 1983, S. 233) Dies ist auch bei der Verwendung authentischer TV-Nachrichten zu beachten, jedoch darf der Forderung nach einer wirklichkeitsgerechten Anlage der Übungen bei einem frühen Einsatz mit mehr Abstrichen entsprochen werden als im weiter fortgeschrittenen Unterricht. Klare Parallelen zur Rezeptionssituation eines echten Zuschauers eines Nachrichtenprogramms sollten aber unbedingt erkennbar bleiben.

– Am wenigstens kann die Authentizität der Rezeptionssituation beim Umfang des Videomitschnitts gewahrt werden. Eine Nachrichtensendung enthält ja stets mehrere Meldungen, und es ist davon auszugehen, daß Zuschauer, die bewußt ein Nachrichtenprogramm eingeschaltet haben, es auch von Anfang bis Ende anschauen. Dies in einem noch nicht so fortgeschrittenen Stadium des Unterrichts nachahmen zu wollen, würde zu einer erheblichen Überforderung der Lernenden führen. Daher ist dringend die Beschränkung auf ein einziges, sorgfältig ausge-

wähltes *item* innerhalb einer Doppelstunde anzuraten (vgl. auch Zydatiß 1986, S. 31). – Ein *news item* dauert selten länger als zwei bis fünf Minuten. Trotzdem ist es sinnvoll, vornehmlich solche Meldungen zu verwenden, die sich obendrein noch in Abschnitte gliedern lassen, die separate Sinneinheiten bilden. Diese Stücke können dann von den Lernenden nacheinander bearbeitet werden, und es ist gewährleistet, daß ihre Aufnahmefähigkeit und ihr Erinnerungsvermögen nicht überbeansprucht werden (vgl. Burger 1989, S. 18).

- Die Gesamtschwierigkeit einer Verstehensübung wird zum einen durch den Schwierigkeitsgrad des benutzten Textes, zum anderen aber auch entscheidend durch das Anspruchsniveau der im Zusammenhang mit dem Text formulierten Aufgaben determiniert (siehe Solmecke 1993, S. 53 f.). Diffizile Seh-Hör-Texte und dazu gehören Fernsehnachrichten normalerweise, u. a. wegen ihrer hohen Informationsdichte - dürfen also auf einer frühen Unterrichtsstufe nur eingesetzt werden, wenn dazu Aufgaben gestellt werden, die relativ leicht zu bewältigen sind (z. B. durch eine genaue Eingrenzung der Arbeitsaufträge). Auf diese Weise läßt sich ein gewisser Ausgleich zur Textschwierigkeit schaffen, und Frustrationen können von vornherein vermieden werden.

– Vermutlich gibt es kein Phasenmodell für die Durchführung von Verstehensübungen mit authentischen Videofilmen auf frühem Lernniveau, das für sämtliche Textsorten und alle Lernergruppen optimal ist. Nach den Erfahrungen des Verfassers hat sich jedoch – nicht nur bei Nachrichten, sondern auch bei anderen Genres – die folgende Phaseneinteilung bewährt (vgl. Burger 1989):

(1) Orientierungsphase, in der die Lernenden auf die Vorführung des Videos eingestimmt und - wenn notwendig - sprachlich und sachlich auf dessen Inhalt vorbereitet werden (siehe dazu z. B. Beile 1980, S. 10). (2) Vorführung des Videos ohne Ton (in Abschnitten oder als Ganzes), wobei die Lernenden versuchen, allein aufgrund der Bilder begründete Aussagen zum Inhalt zu machen. Diese Phase ist einerseits bedeutsam, weil damit eine zentrale Verstehensstrategie, nämlich die gezielte Nutzung des visuellen Kanals bei Seh-Hör-Texten, trainiert wird. Ferner läßt sich dadurch. daß die Aufnahme von den Lernenden zunächst nur gesehen, aber nicht gehört werden kann, bei ihnen leicht eine Verstehensabsicht für die sich anschließende Darbietung des Videos mit Ton erzeugen, denn nun wollen sie herausfinden, ob ihre Vermutungen über den Inhalt durch den auditiven Kanal bestätigt werden. Und schließlich hat die stumme Vorführung bei noch nicht so fortgeschrittenen Lernern den unschätzbaren Vorteil, daß die angstbesetzte Begegnung mit echter 'Fernsehsprache' noch etwas hinausgezögert wird. (3) Vorführung des Videos in Abschnitten (mit Ton), wobei zu den einzelnen Teilstükken Verstehensaufgaben gestellt werden. (4) Vorführung des gesamten Videos mit Ton. Diese Phase ist unverzichtbar, damit die Lernenden den Mitschnitt wenigstens einmal im Verlauf der Übung in integraler Fassung ohne einen manipulierenden Eingriff des Unterrichtenden rezipieren können. Eine weitere Verstehensaufgabe ist für diese Phase denkbar, aber nicht unbedingt notwendig.

(5) Follow-up-Phase, die der Aktivierung der Sprechtätigkeit der Lernenden dient und thematisch auf das Video Bezug nimmt. – Es hat sich als vorteilhaft erwiesen, wenn die Verstehensaufgaben überwiegend in Kleingruppen bearbeitet werden, denn drei oder vier Lernende erfassen gemeinsam oft den Textinhalt genauer als eine einzelne Person. Diese Beobachtung des Verfassers wird tendenziell auch durch die empirische Forschung bestätigt (siehe Anderson/Lynch 1988, S. 59).

Ein Unterrichtsbeispiel mit Regionalnachrichten: 'Reckless Drivers'

Textgrundlage für das im Anschluß kurz geschilderte Unterrichtsbeispiel ist eine Meldung aus einer regionalen Nachrichtensendung des britischen Fernsehens. In solchen regional/local news wird häufiger über alltägliche, unspektakuläre Ereignisse berichtet als in den landesweit ausgestrahlten Nachrichtenprogrammen. Im Kontext des Englischunterrichts kann sich dieses Merkmal der regional/local news zumal auf einer weniger fortgeschrittenen Lernstufe - als Vorzug erweisen, denn oft werden Themen angesprochen, die in vergleichbarer Weise im Lebensumfeld der Lernenden eine Rolle spielen; um solche items zu verstehen, sind dann manchmal nur geringe oder gar keine landeskundlichen Vorkenntnisse erforderlich.

Regionalnachrichten konnten bislang für den Unterricht kaum genutzt werden, weil die Beschaffung entsprechender Videoaufnahmen umständlich war (*This Week* basiert ja im wesentlichen auf *nationalen* Nachrichtensendungen des britischen Fernsehens).

Seit einiger Zeit werden aber von der englischen Station Central Television Kassetten für den Unterricht angeboten, die authentische Mitschnitte aus ihrem regionalen Nachrichtenprogramm für Zuschauer in Oxfordshire und den daran angrenzenden counties enthalten. Diese Central News-Videos /4/ wenden sich an "students at the intermediate to advanced levels" (Cornish/Horncastle 1990, S. iv). Als Begleitmaterial gibt es activity books mit detailliert ausge-

Unterricht

arbeiteten Vorschlägen für den Unterricht. Da in den activity books jedoch nicht selten unrealistische Verstehensaufgaben zu finden sind (vgl. Anmerkung 3) und die tasks für noch nicht so weit fortgeschrittene Lerner häufig zu schwer sind, wurden die Empfehlungen des Begleitmaterials beim nachfolgenden Unterrichtsbeispiel, das die oben angestellten Überlegungen konkretisieren soll, nicht berücksichtigt. Die Meldung mit dem Titel Reckless Drivers (siehe Transkript) eignet sich aus mehreren Gründen für einen recht frühen Einsatz:

- Die Sprache des Videos ist zwar für die anvisierte Zielgruppe (erwachsene Lerner in einem VHS-Kurs am Ende der "Zertifikatsstufe') äußerst schwierig, daz. B. zahlreiche Vokabeln vorkommen, die über den diesen Lehrgängen zugrunde liegenden Wortschatz hinausgehen. Ein erstes Grobverstehen des Inhalts ist jedoch allein schon durch die Bildkomponente möglich: Die Einblendung des Titels /5/ und das spätere insert "Sgt. Nick Mitchell-Briggs, Accident Prevention" sind ebenso wie die Aufnahmen der fahrenden Autos, der Aufzeichnungs- und Radargeräte sowie der uniformierten Polizisten deutliche visuelle clues dafür, daß es in dem Film um die Überwachung des Verkehrs durch die Polizei geht. - Erwachsene Lerner, die ja fast alle selbst Auto fahren, sind mit dem Vorgang .Geschwindigkeitskontrolle', der in Großbritannien nicht anders abläuft als hierzulande, in der Regel vertraut. Sehr spezielles zielkulturelles Vorwissen ist deshalb zum Verstehen der Meldung nicht nötig.

– Das item läßt sich in zwei Hälften mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten gliedern. Im ersten Teil werden vornehmlich die Einführung und der Gebrauch der Videotechnik durch die Polizei beschrieben. Im Rest des Films werden dann insbesondere die Gründe mitgeteilt, weshalb diese neuartige Ausrüstung trotz enormer Kosten angeschafft wurde.

 Wie das Transkript zeigt, sind Ton- und Bildkanal in der ersten Hälfte in hohem Maße kongruent. (Indessen trifft dies für den zweiten Teil insofern nicht zu, als hier überwiegend nur der sprechende Polizist zu sehen ist. Es werden z. B. keine Unfallzahlen eingeblendet, die die Ausführungen des Polizeibeamten visuell gestützt hätten.) - Die Meldung bietet trotz ihres alltäglichen, undramatischen Charakters durchaus Sprech- und Diskussionsanlässe: Einerseits werden nämlich Maßnahmen zur Unfallprävention von den meisten Leuten bejaht; andererseits ärgert man sich häufig über Kontrollen, bei denen man selbst als Verkehrssünder ertappt wurde. Lernende der ins Auge gefaßten Unterrichtsstufe sind in der Lage, in Englisch über entsprechende eigene Erfahrungen zu berichten und zum Thema des Films Stellung zu nehmen. Reckless Drivers wurde während der Be-

handlung des Stoffbereichs public and private transport verwendet. (In der vorangegangenen Kursstunde waren in Gruppenarbeit Listen mit den Vor- und Nachteilen der Benutzung von Privat-Pkws erstellt worden, die dann im Plenum verglichen und erörtert wurden. Dabei war auch mehrfach die hohe Zahl der Verkehrsunfälle genannt worden.) Um die Übung so realitätsnah wie möglich zu gestalten, wurden überwiegend Aufgaben zum Trainieren des nichtgelenkten Verstehens gestellt: und dementsprechend wurden die Vorabinformationen, die die Lernenden über den Inhalt des Videos erhielten, auf das Notwendigste beschränkt. Denn nur im Ausnahmefall - etwa wenn ein Ereignis sich über mehrere Tage erstreckt und deshalb wiederholt in den Nachrichten aufgegriffen wird-können ja ,richtige 'Fernsehzuschauer im vorhinein wissen, daß eine Sendung eine bestimmte Meldung enthalten wird. Der Videoeinsatz wurde nach dem erwähnten Phasenmodell strukturiert. Es wurde durchgängig in Kleingruppen gearbeitet, und die erzielten Ergebnisse wurden ieweils im Plenum vorgestellt. Die Lernenden konnten selbst entscheiden, wie oft sie den Mitschnitt sehen mußten, um eine Aufgabe zu lösen. Wörterbücher konnten

eingesehen werden.

– Orientierungsphase:

Der Kursleiter kündigte einen Ausschnitt aus einer Nachrichtensendung des britischen Fernsehens an. Zum Inhalt teilte er lediglich mit, daß es sich um eine Meldung aus Wiltshire handele, die mit dem Thema traffic zu tun habe.

 Vorführung des gesamten Mitschnitts ohne Ton:

Der Arbeitsauftrag an die Kursteilnehmer lautete: When you watch the news on British TV the pictures can often help you understand what the news is about. In order to practise this you will see the video with the sound turned off. Try to find out what this news item is about by just looking at the pictures! (Bei der Formulierung der task wurde darauf geachtet, daß sie eine Begründung dafür einschloß, daß das Video zunächst in einer Weise dargeboten wurde, die beim außerunterrichtlichen Anschauen von Nachrichten nicht vorkommen dürfte. Durch ein solches Vorgehen läßt sich die Akzeptanz "unkonventioneller" Verfahren bei den Lernenden erhöhen.)

 Vorführung der ersten Hälfte /6/ des Videos mit Ton:

Als task wurde formuliert: You will now see the first half of the news item again, this time with the sound turned on. Find out if you were right about the content and try to understand more details!

 Vorführung der zweiten Hälfte des Videos mit Ton:

Die Aufgabe lautete: The second half of the news item is mainly about the reasons why

the police have introduced new speed detection equipment. Try to find out why they have done this! (Da dieser Teil des Videos eine ungünstige Bild-Ton-Relation aufweist – s. o. –, war hier eine stärker steuernde Aufgabenstellung unumgänglich.)

Vorführung der gesamten Aufnahme mit Ton:

Auf eine eigentliche *task* wurde verzichtet, da die Lernenden durch die Bewältigung der in den vorherigen Phasen gestellten Aufgaben bereits so viel von der Meldung verstanden hatten, wie ein durchschnittlicher Rezipient in einer Realsituation vermutlich als wesentliche Aussagen des *item* im Gedächtnis behalten würde. Die Kursteilnehmer wurden deshalb lediglich gebeten, Notizen zu machen, falls sie noch weitere, bis dahin nicht genannte Details erkennen würden.

- Follow-up-Phase:

Es wurde der folgende Arbeitsauftrag gegeben: Some people think that there are so many traffic checks by the police because the state needs more money. Others think that even more traffic checks are necessary because this is the best way to reduce the number of road accidents. What do you think? Make notes of the discussion in your groups so that you can report back to the class! (Bei der Aufgabenstellung wurde wiederum versucht, an eine realistische Rezeptionssituation anzuknüpfen: Es ist ja durchaus vorstellbar, daß die Meldung ein gleichartiges Gespräch unter Fernsehzuschauern auslösen könnte.)

Schlußbemerkung

Der vorliegende Beitrag sollte Hinweise dafür geben, wie es selbst schon auf einer weniger fortgeschrittenen Stufe des Englischunterrichts möglich ist, einen Fernsehnachrichtentext so auszuwerten, daß partiell typische Eigenschaften einer genuinen Rezeptionssituation bewahrt werden können. (Dabei dürfte der Umstand, daß das beschriebene Beispiel aus der Erwachsenenbildung stammt, eher nebensächlich sein, denn die geschilderte Verfahrensweise läßt sich sicherlich auch ohne weiteres im Schulunterricht heranziehen.) Freilich wird deutlich geworden sein, daß der Einsatz von authentischen Videomitschnitten den Unterrichtenden einen erheblichen Vorbereitungsaufwand abverlangt (Erstellen eines Transkripts, Formulierung von Aufgaben, die die vorgefundene Textstruktur in Rechnung stellen und leicht lösbar sind, etc.) und daß dies häufig sogar dann zutrifft, wenn - wie in unserem Fall auf ein Verlagsprodukt mit umfangreichem Begleitmaterial zurückgegriffen wird. Dennoch ist im Interesse der Lernenden - die später einmal in der Lage sein müssen.

Unterricht

Transkript: 'Reckless Drivers'

(Dauer: 2 Min. 25 Sek.)

Ton

Nachrichtensprecher:

Two of the region's police forces have instigated new campaigns to catch motorists who abuse speed restrictions on our roads. Nick Clarke reports on how one force is introducing the latest in video and radar technology in an attempt to catch these reckless drivers who can kill.

Reporter:

Inconspicuous in unmarked cars, Wiltshire Police are patrolling the roads armed with a battery of high technology speed detection equipment. As a fixed video camera records a car driving ahead, a sophisticated computer system can quickly calculate its speed.

Polizist:

Right, so we've got a vehicle now which we believe is a little bit in excess of the 70 miles per hour speed limit.

Reporter:

The car's average speed is measured over a distance.

Polizist:

And his average speed over that distance has been 82.54 miles an hour over 1 mile 224 metres.

Polizeisirene.

Reporter:

Once the speed has been obtained, offenders can then be dealt with in the normal way. In this case it was just a warning.

The video recording is admissible as evidence in court, especially useful in cases of reckless driving. It's also used to advise and educate drivers out on the road.

Polizist:

We're keeping up with modern technology, and it's right for police forces to do so, but it's also a time when we've had to say to ourselves that the casualty rate in this county is far too high. Last year we had 86 people killed on our roads. This year alone it's 42 and surely that is not right in a civilized society. We must be saying to ourselves it has got to be reduced. Excessive speed is one of the primary causes of accidents, but there are also other things that cause accidents: aggressiveness, impatience and pure reckless driving. And that is why we've introduced this very latest in technology.

Reporter:

Wiltshire Police have spent more than 50,000 pounds on this speeding clamp-down, but say it's money well spent when in any one fatal accident costs incurred by emergency services and insurance pay-outs can sometimes total three quarters of a million pounds.

Polizist

The equipment that we have in our car costs 7,000 pounds. If by deterring bad driving we save even one accident, then the equipment has surely been cost effective quite apart from saving all that human misery.

Reporter:

So, as the police keep a beady electronic eye on the road, it may be that technology like this will at last counter the horrific toll of road accidents and fatalities.

Bild

Nachrichtensprecher im Studio. Hinter dem Sprecher ist als Standbild ein Teil eines Streifenwagens mit daneben stehendem Radargerät zu sehen. Im unteren Bereich des Standbildes ist groß die Schriftzeile RECKLESS DRIVERS eingeblendet.

Fahrende Autos. Ein rotfarbener Wagen wird zum Bildmittelpunkt.

Videokamera in Großaufnahme. Dann wird ein im Innenraum des (Polizei)autos befindlicher Fernsehmonitor sichtbar, auf dem fahrende Pkws und eingeblendete Geschwindigkeitsangaben zu sehen sind. Anschließend wird eine Instrumententafel mit der Aufschrift POLICE PILOT gezeigt.

Aufnahme aus dem Inneren des fahrenden (Polizei)autos hinaus durch die Frontscheibe, an der die Videokamera montiert ist. Durch die Scheibe sind Pkws zu sehen, die vor dem (Polizei)auto fahren.

Hand, die Knöpfe drückt und auf Bedienungselemente des 'Police Pilot' zeigt.

Aufnahme durch die Frontscheibe wie oben. Der Abstand zu einem vor dem (Polizei)auto fahrenden Pkw wird kleiner. Der Pkw hält an.

Fernsehmonitor des (Polizei)autos. Dann ein geöffnetes Fach, in dem ein elektronisches Gerät (Videorecorder?) zu sehen ist. Anschließend eine Aufnahme des Pkws und des hinter ihm parkenden roten (Polizei)autos. Ein Polizist kontrolliert den Fahrer des Pkws.

Großaufnahme des sprechenden Polizisten. Im Hintergrund ist eine Autobahn zu sehen. Zu Beginn der Äußerungen des Polizisten wird am unteren Bildrand kurz die Schriftzeile SGT. NICK MITCHELL-BRIGGS, ACCIDENT PREVENTION eingeblendet. In die Großaufnahme des Polizisten ist ein Zwischenschnitt mit einer Totalen eingefügt, die kurz die dicht befahrene Autobahn zeigt.

Aufnahmen eines neben einer Straße aufgestellten Radargerätes, das die Aufschrift GATSO MINI RADAR trägt. Einmal ist neben dem Radargerät – wie auf dem Standbild zu Beginn der Meldung – ein Teil eines Streifenwagens zu sehen. Es folgen Bilder von vorbeifahrenden Autos sowie von Polizisten, die das Radargerät bedienen.

Großaufnahme des sprechenden Polizisten wie oben.

Polizist in fahrendem Auto. Neben seinem Kopf ist die Videokamera sichtbar. Dann Großaufnahmen des 'Police Pilot' und des Fernsehmonitors.

englischsprachige Medientexte eigenständig zu verarbeiten – dafür zu plädieren, solche authentischen Videoaufnahmen öfter und früher als bislang meist üblich im Unterricht zu benutzen. Im übrigen kann

sich der Vorbereitungsaufwand gerade beim Einsatz regionaler Nachrichtensendungen leicht amortisieren, denn da viele der dort verbreiteten *items* nicht der politischen Tagesaktualität unterliegen, besitzen sie manchmal einen gewissermaßen zeitlosen Charakter und sind deshalb immer wieder verwendbar.

Unterricht

Anmerkungen

eingespeist.

- /1/ Laut einer Meldung der Zeitschrift Test (9/ 1993, S. 6) hatten Anfang 1993 bereits 56 % der deutschen Fernsehhaushalte einen Kabelanschluß oder eine Satellitenempfangsanlage; jeden Monat kommen ca. 150 000 neue Kabelanschlüsse und ca. 100 000 Satellitenempfangsanlagen hinzu. Zu möglichen Auswirkungen dieser Entwicklung auf den
- Fremdsprachenunterricht siehe Burger 1993.

 /2/ So sind zwei englischsprachige news channels zu empfangen, die reine Informationsprogramme ausstrahlen. Der amerikanische Kanal CNN (Cable News Network) und die britische Station Sky News sind beide über die Astra-Satelliten, auf die die weitaus meisten deutschen Parabolantennen ausgerichtet sind, zu sehen. CNN wird darüber hinaus in einige großstädtische Kabelnetze
- /3/ Etliche solcher Verstehensaufgaben sind etwa im Begleitmaterial zu der Videokassette, die für das weiter unten beschriebene Unterrichtsbeispiel benutzt wurde, enthalten. So wird bei der von mir verwendeten Meldung *Reckless Drivers* (siehe Transkript) den Lernenden die Aufgabe gestellt, genau zu notieren, wie hoch die Geschwindigkeit des zu schnell fahrenden Autos ist und über welche Strecke diese Geschwindigkeit gefahren wurde (Cornish/Horncastle 1990, S.

Fernsehzuschauer an diese beiden Zahlen erinnern. Behalten dürfte er wahrscheinlich nur, daß der Fahrer die erlaubte Höchstgeschwindigkeit überschritten hat; und dies reicht für ein Verstehen der Meldung auch völlig aus.

13). Vermutlich könnte sich kein "normaler"

- /4/ Bisher sind vier Kassetten erschienen (Vertrieb über Oxford University Press/Cornelsen). Der Mitschnitt Reckless Drivers ist auf der Kassette Central News 2 (1990).
- /5/ Bei Hörtexten fördern informative Titel nachweislich die Verstehens- und Behaltensleistung (siehe Anderson/Lynch 1988, S. 48); sicherlich gilt dies auch für Seh-Hör-Texte.
- /6/ Endend mit dem Satz: "It's also used to advise and educate drivers out on the road."

Bibliographie

Beile, W.: Methodische Überlegungen zur Entwicklung der Hörverstehensfähigkeit. – In: Zielsprache Deutsch 1980, H. 2. – S. 7–15.

Brosius, H.-B./Berry, C.: Ein Drei-Faktoren-Modell der Wirkung von Fernsehnachrichten. – In: Media Perspektiven 1990, H. 9. – S. 573–583.

Burger, G.: Die "ganze Welt" im Wohnzimmer. – In: Zielsprache Französisch 25 (1993). – S. 135–138.

Anderson, A./Lynch, T.: Listening. - Oxford 1988.

Burger, G.: Video im Englischkurs., ZOOM Mag-

azine'. – In: Zielsprache Englisch 19 (1989), H. 3. – S. 17–20.

Cornish, T./Horncastle, B.: Central News 2. Activity Book. — Oxford 1990.

Findahl, O./Höijer, B.: Some Characteristics of News Memory and Comprehension. – In: Journal of Broadcasting & Electronic Media 29 (1985). – S. 379–396.

Fröbisch, G.: 'News of the Week'. Kursthema in der Sekundarstufe II.—In: Praxis des neusprachlichen Unterrichts 26 (1979). — S. 346–356.

Graber, D. A.: Seeing Is Remembering. How Visuals Contribute to Learning from Television News.—In: Journal of Communication 40 (1990).

— S. 134—155.

Meinhof, U. H.: Verständnisstrategien für fremdsprachige Fernsehnachrichten. – In: Die Neueren Sprachen 89 (1990). – S. 597–610.

Merten, K.: Re-Rekonstruktion von Wirklichkeit durch Zuschauer von Fernsehnachrichten. – In: Media Perspektiven 1985, H. 10. – S. 753–763. Richards, J. C.: Listening Comprehension. Approach, Design, Procedure. – In: TESOL Quarter-

ly 17 (1983). – S. 219–240. Solmecke, G.: Texte hören, lesen und verstehen. Eine Einführung in die Schulung der rezeptiven Kompetenz mit Beispielen für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache. – Berlin 1993. Zydatiß, W.: Schulung des Hörverstehens anhand der englischen Fernsehnachrichten 'News of the Week'. – In: Die Neueren Sprachen 85 (1986). – S. 23–56.